

«il nano»

2015

Da steht definitiv kein Gartenzwerg. Da irrlichtert ein Riesen-Waldzwerg. Im Weiertal erreichen sie spielend diese Höhe. Unser «nano» kann sich ohnehin nicht ganz entscheiden, ob er lieber Mensch ist oder lieber Pflanze. Aus Aktenhüllen geschweisst, scheint er sich bei jedem Windstoss, ja jeder Begegnung zu verflüchtigen. Ephemeres, der Nanotechnologie entwachsenes Geschöpf aus Plastik, das eine Plastik imitiert.

Zwerge spielen in unserer Imagination, wie die Märchenwelt trefflich zeigt, eine herausragende, oft irritierende Rolle. Durch ihre Narrenexistenz verunklären sie nicht nur die Grössenverhältnisse der sichtbaren Welt der Akten und Fakten von Forschung und Dokumentation, dieser Zwerg mit Riesenwirkung evoziert den Traum umgekehrter Verhältnisse, der nicht nur Schneewittchen verunsichert und erlbt. In dieser Narrenexistenz spiegeln sich verborgene Wünsche, der Zauber des Unsichtbaren.

Guido Magnaguagno
Ausstellung «Ein Sommertagtraum»
Biennale Skulpturen-Symposium Weiertal – Winterthur

Material:
Polypropylen, blau-grün-gelb-transparent
Das Objekt ist wasserfest, hohl und semitransparent.

Masse HxBxT:
200 x 70 x 100cm

